

# Warum werden Tiere krank?

**Strategien für eine nachhaltige Sicherung der Tiergesundheit**



Dr. Werner Hagmüller

Institut für Biologische Landwirtschaft, Wels

LFZ Raumberg-Gumpenstein



# Einleitung

---

- **Gegensatz zwischen Gesunderhaltung und Krankheitsbehandlung (Titel!!)**
  - Blick von außen
  - Focus auf: „Was kann ich tun“ ist nachhaltiger als „Was kann der Tierarzt tun“, auch wenn das unangenehm ist!
- **Krankheiten und Tiere sind wie ein Spiegel**
  - „wie der Herr, so s´Gscher“
  - Tiere reagieren auf unsere Stimmungen
  - Krankheit ist oftmals auch Anzeichen einer Überforderung, einer Störung der Harmonie
  - „Bekämpfung von Krankheiten“ seit Hippokrates
- **Vertrag zwischen Haustier und Halter (Mensch)**

# Definitionen



- *GESUNDHEIT: ist ein Zustand vollkommenen **KÖRPERLICHEN, GEISTIGEN** und **SOZIALEN** Wohlbefindens und nicht allein das **Fehlen von Krankheit und Gebrechen***
- *KRANKHEIT: Eine Krankheit ist eine Störung der **KÖRPERLICHEN, KOGNITIVEN, SOZIALEN** und/oder **SEELISCHEN** Funktionen, die die **LEISTUNGSFÄHIGKEIT** oder das **WOHLBEFINDEN** eines Lebewesens subjektiv oder deutlich wahrnehmbar negativ beeinflusst.*



# Kennzeichen erfolgreicher Betriebe

---

## ■ FIFO-Prinzip

- Focus
- Innovation
- Fehler
- Ich

# Focus schärfen

---

- **Welchen Stellenwert hat der Betriebszweig: Schafhaltung?**
- **Was lenkt mich ab**
  - Außenwirtschaft
  - „Verpflichtungen“
  - Zusatzeinkommen aus Zweitberuf
- **Welche Arbeiten stehen mit der Schafhaltung in Konflikt**

# Innovation

---

- **Wo viele Menschen Schwierigkeiten sehen, erkennen erfolgreiche Betriebsleiter Chancen**
  - Dokumentation
  - Quarantäne und Zukauf
  - Diagnostische Untersuchungen

# Fehler

- **Fehler treten nicht nur manchmal auf, sie sind für eine Weiterentwicklung lebensnotwendig**
  - Müssen im Rahmen bleiben, keine existenzielle Bedrohung!
  - Aus Fehlern lernen, keine Frustration aufkommen lassen
  - Kreatives Potenzial erkennen – Versuch und Irrtum

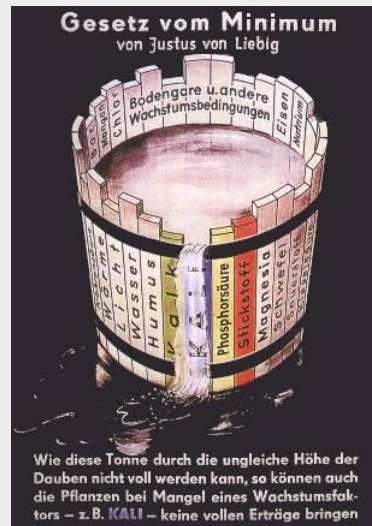




# ICH

## ■ Der wesentlichste Erfolgsfaktor bin ich selbst

- Keine Ausreden, wenn Dinge falsch laufen
- Eigene Irritationen im Leben nicht negieren
- Schwächstes Glied der Kette



# Wege zum Erwachsenwerden

---

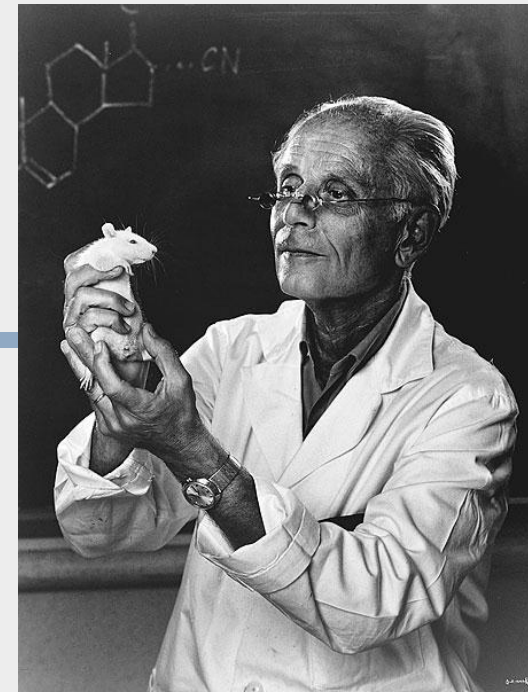
- **Krankheiten kennzeichnen den Weg zu einem erwachsenen Individuum**

- Krankheit gehört zum Leben wie Geburt und Tod
- Die WHO-Definition ist kaum zu erreichen

- **ALLGEMEIN: Zeiten erhöhter Stressbelastung fördern die Krankheitsanfälligkeit**

# STRESS

***" Stress ist das körperliche Anpassungsprogramm des Menschen an neue Situationen, seine unspezifische und stereotype Antwort auf alle Reize, die sein persönliches Gleichgewicht stören."***



- **Dr. H. SELYE (1907 – 1982), Austrokanadischer Arzt**
  - Prinzip des „Allgemeine Anpassungssyndrom“
  - Jedes Individuum reagiert auf Stress mit gleichen Symptomen
    - Alarm
    - Widerstand
    - Erschöpfung

# STRESS

---

- Stress beinhaltet jegliche Form von **Überforderung**, sowohl physischer als auch physiologischer Natur
  - BEISPIELE
    - Besatzdichte
    - Haltungsumwelt (Moderhinke)
    - Sozialer Stress (Gruppierung)
    - Schlechte Melktechnik (Mastitis)
    - Fütterungsfehler (Durchfall, Enterotoxämie,..)

# Krankheiten

---

- **Krankheit = Überforderung der physiologischen Ausgleichsmechanismen**
  - „Gleichgewichtsstörungen“
  - Tiere werden gegenüber Keimen empfänglicher, die zwar immer vorhanden sind, beim widerstandsfähigen Tier jedoch zu keiner Erkrankung führen (Streptokokken, E.coli, Clostridien, Bact. nodosus)



# Enterotoxämie - Breinierenkrankheit

- **Clostridium perfringens Typ D**
- **Sauglämmer, Mastlämmer**
- **Sehr verlustreich**
- **Breiige Veränderung der Nierenrinde**
  
- **Krankengeschichte**
  - Aufnahme der Sporen – normale Vermehrung im Dünndarm – Änderung der Futtergrundlage – nicht verdautes Futter im Dünndarm – Vermehrung der Cl. – Produktion des Toxins – Peristaltik vermindert – Schädigung von Darmwand, Blutgefäßen – TOD
- **Diagnostik:**
  - Sektion
- **Vorbeuge**
  - Management, Impfung Muttertier u/o Lamm (ab der 4. LW), Versorgung mit Vitaminen

# Aufarbeitung des Problems

---

- **1. Erkennen der Erkrankung**
  - Sektion durch Tierarzt und anschließende Laboruntersuchung
- **2. Erkennen der Ursachen**
  - Fütterung, Management
- **3. Akutbehandlung und Vorbeuge**
  - Futterumstellung, Impfung

# Endoparasiten

## ■ 1. Erkennen der Erkrankung

- Klinisch: Kehlgangsoedem, Kontrolle der Schleimhaut, Ernährungszustand, Durchfall

## ■ 2. Erkennen der Ursachen

- Sektion, Kotuntersuchung, darauf aufbauend:

## ■ 3. Akutbehandlung und Vorbeuge

- Entwurmung mit wirksamen Mitteln
- Erfolgskontrolle 7-10 Tage nach der Behandlung
- Unterstützung der Therapie durch Vitamin- und Spurenelementgabe (Eisen, Cobalt, Vit. B12, Kupfer,...)
- Umtriebsweide, Tierartwechsel, Aufstallungsentwurmung, gezielte Teilbehandlungen, Selektion,...





# Behandeln – aber wie?

---

- **Angemessen = unverzüglich und ausreichend**
- **Ausreichend**
  - Einmalige Behandlungen durch den TA sind oft nicht ausreichend, Nachbehandlung durch den Landwirt ist wünschenswert
- **Auswahl der eingesetzten Mittel**
  - Homöopathisch
  - Phytotherapeutisch, Bach-Blüten
  - Spurenelemente
  - Chemisch – Synthetisch

# „richtige“ Behandlung

---

- Werden Krankheiten rasch und ausreichend behandelt, kommt es im Regelfall zur **vollständigen Wiederherstellung** des Tieres
- Kranke Tiere brauchen **Zuwendung und Schonung** und bringen keine oder weniger Leistung als gesunde Nachbartiere
- **Separierung** hilft dem erkrankten Tier und schützt die gesunden Tiere

# Zusammenfassung

---

- **Tiere werden krank!**
- **Krankheit ist immer Ausdruck einer Überforderung**
- **Kranke Tiere brauchen Schonung und Zuwendung**
- **Behandlung muss rasch und kompetent erfolgen**
- **Mit welchen Methoden behandelt wird ist zweitrangig**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit